

Waren aus der ganzen Welt – verantwortungsvolles Einkaufen

Didaktische Hinweise

Im Anschluss an das Thema „Umweltverschmutzung“ bietet es sich an, noch einmal im Besonderen auf unser Verhalten als Verbraucher und Käufer einzugehen. Der Blick der Kinder wird dabei auf die Herstellung von Kleidung und Nahrungsmitteln gelenkt und auf ihren Vertriebsweg. Ein Besuch in einem „Eine-Welt-Laden“ mit seinen „Fair-Trade“-Produkten bietet sich ebenso an wie der Unterrichtsgang zu einem Bauernhof, der seine Produkte selbst vermarktet.

Unterrichtsverlauf

Variante 1: Obst und Gemüse

Material:

verschiedene Früchte, Wortkarten mit den Herkunftsländern der Früchte (vorbereiten), Würfelspiel „Wer kauft umweltfreundlich ein?“, Spielplan, Spielanleitung und -vorbereitung, Spielgeld, Ereigniskarten und Lösung, Obst- und Gemüsekarten (KV 5.11), Würfel und Spielsteine

Ablauf:

- Einstieg: Verschiedene Früchte liegen in einem Korb in der Mitte. Die Kinder benennen sie und erfahren durch die Zuordnung der Wortkarten, woher sie kommen.
- Arbeitsphase: Es erfolgt ein Unterrichtsgespräch: *Unter welchen Bedingungen wachsen die Früchte? Wie kommen diese Früchte zu uns? Warum kann man sie bei uns kaufen? Wie wichtig sind sie für unsere Ernährung? Brauchen wir dieses Obst bei uns?* Die Schüler stellen Vermutungen an.
- Vertiefung/Reflexion: Das Würfelspiel „Wer kauft umweltfreundlich ein?“ (KV 5.11) wird gespielt: *Markttag! Es gibt viele Pflanzen, die aus fernen Ländern nach Deutschland gekommen sind und hier angebaut werden. Der Mais und die Kartoffel sind Beispiele dafür. Im Unterschied zu den tropischen Früchten, wachsen diese Pflanzen bei uns unter ganz normalen Bedingungen. Anders ist es bei Tomaten, Erdbeeren oder Gurken. Die gedeihen bei uns in Deutschland nur zu bestimmten Jahreszeiten.*

- Ausklang/Abrundung: Gemeinsam wird ein Obstsalat aus Früchten der Saison zubereitet.

Variante 2: Kleidung

Material:

„Der Weg eines T-Shirts“ (KV 5.12)

Ablauf:

- Einstieg: Die Kinder schneiden aus Werbeprospekten Kleidungsstücke aus und kleben sie auf ein Gemeinschaftsplakat: *Schneidet schicke Kleidungsstücke aus, die möglichst preiswert sind. Klebt sie mit dem Preis zusammen auf das Plakat.*
- Arbeitsphase: Im sich anschließenden Unterrichtsgespräch soll ein Problembewusstsein dafür geschaffen werden, dass diese billigen Waren nur unter schlechten Arbeitsbedingungen erzeugt werden können. Mögliche Impulse: *Wir freuen uns, wenn wir billig einkaufen können. Aber wie kann das sein, dass ein T-Shirt nur 2,99 Euro kostet? Das Kleidungsstück muss ja erst einmal hergestellt werden!* Die Kinder stellen Vermutungen an, wie ein T-Shirt entsteht. Die Lehrperson leitet die Schüler entsprechend an. An der Tafel entsteht ein Verlaufsplan, der den Herstellungsprozess zeigt. Dazu werden auch die Nachteile erarbeitet, die bei der Produktion und dem Transport entstehen. Als Muster dient „Der Weg eines T-Shirts“ (KV 5.12).
- Vertiefung/Reflexion: Kinder aus der Klasse, deren Eltern in der Textilindustrie, z. B. im Verkauf, beschäftigt sind, berichten. Evtl. kann auch die T-Shirt-Produktion nochmals anhand eines Textes (z. B. von Wikipedia) vertieft werden.
- Ausklang/Abrundung: In der Schule bzw. in der Klasse wird eine Tauschaktion durchgeführt: Dazu bringt jeder ein Shirt (oder mehrere) mit, das er nicht mehr anziehen möchte, und tauscht es gegen ein anderes ein.

Weiterführende Literatur

- Rivoli, Pietra: Reisebericht eines T-Shirts. Ullstein 2009.

Würfelspiel „Wer kauft umweltfreundlich ein?\": Spielplan

Wer kauft umweltfreundlich ein?

